



November 2020 - März 2021

4 - 2020

gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Reinheim



- Der neue Kirchturm S. 9
- Weihnachts-Gottesdienste S. 18f.





	2	Inhalt
	3	Zum Geleit
	5	Jahreslosung 2021
Aus der	6	Gemeindeversammlung
Gemeinde	6	Kirchenvorstandswahl als Briefwahl
	7	Was Menschen im Kirchenvorstand begeistert
	8	Rückblick: Gottesdienste in der frischen Luft
	9	Der Kirchturm - verschieft
	10	Wie geht es weiter mit dem Altenkreis?
	11	Interview mit Albrecht Mengler
	13	Kita: Laternenfest
	14	Kinderkirche
	16	Pilgern mit Kindern
	17	Psalm 34
Wir laden ein	20	Winterkirche
	20	Silvester und Neujahr
	21	Gottesdienst von Frauen
	22	Lichterandacht
	23	Familiengottesdienst
	23	Valentinsgottesdienst
	24	Gottesdienst-Termine
	27	MaLuKi im Winter
	28	Ev. Frauen
	29	Ev. Frauen: Weihnachtsspende
	29	Ev. Frauen: Wunschbaum
	30	Weltgebetstag 2021
	31	Freud und Leid
	32	Jahreslosung 2021
	33	Impressum
	34	Gemeinde-Infos
	35	Phil Bosmans, Heute leben
	36	Rätsel um den Kirchturm



So wird es Weihnachten

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Pfr. Felipe Blanco Wißmann

Wie soll es denn bloß in diesem Jahr Weihnachten werden?

So vieles wird 2020 anders sein. Kein Weihnachtsmarktbesuch, kein gemeinsames Lachen beim Glühwein. Auch die vielen Weihnachtsfeiern innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinde können nicht in der üblichen Form stattfinden. Ich denke natürlich besonders intensiv über die Gottesdienste an Heiligabend nach – wie können wir die gestalten?

In meine Gedanken bricht der biblische Monatsspruch für den Dezember hinein – und macht die Gedanken erst einmal nicht leichter. Der Prophet Jesaja mahnt (Jes 58,7):

„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!“

Ist nicht alles schon schwer genug, was das Jahr 2020 uns gebracht hat? Wie kann ich mich denn in all dem jetzt auch noch zum Einsatz für die Bedürftigen mahnen lassen?

Ich schaue einmal aus einer anderen Perspektive auf diese Worte:

Im Wortsinne hungerleidend oder obdachlos – das war ich nie. Aber bedürftig habe ich mich wohl manches Mal gefühlt, gerade in den letzten Monaten. Ich habe davon gelebt, dass andere mir gegenüber zugewandt, herzlich, hilfsbereit geblieben sind. Und ich selbst habe versucht, genauso herzlich und hilfsbereit zu leben.

Der Prophet Jesaja spricht die mahnenden Worte im Alten Testament zu Menschen, die meinen, durch fromme Übungen sei das Wichtigste schon getan, auch gegenüber Gott. Jesaja hält dagegen: Wie echt oder unecht Glauben und Frömmigkeit sind, das entscheidet sich eben letztlich doch daran, wie ich →



mich zu meinen Mitmenschen verhalte. Die kleinen Freundlichkeiten können da schon einen Unterschied machen in der angespannten Stimmung. Ich bin mir sicher, der Prophet meint auch diese kleinen Dinge des Alltags, meint Höflichkeit und Achtgeben aufeinander. Er meint nicht nur das tatsächliche Brot, meint nicht nur die tatsächliche Obdachlosigkeit. Aber er meint das alles natürlich tatsächlich auch, meint die praktische Nächstenliebe für den leidenden Mit-menschen bei uns und auch über jede Grenze in unseren Köpfen und zwischen den Ländern hinweg.

Die Adventslieder erzählen uns die gute Botschaft, wenn wir jetzt wieder auf das große Fest zugehen:

„Singt von Hoffnung für die Welt dort, wo Menschen zagen! Welche Last uns auch befällt: Christus hilft

sie tragen; dies für andre auch zu tun, daran lasst uns denken. Singt von Hoffnung für die Welt: Christus wird sie schenken“ (EG 536,2).

An Weihnachten kommt Gott selbst, kommt die Liebe selbst zur Welt und will auch in unseren Herzen wohnen. Diese Botschaft braucht es immer wieder, damit es wirklich Weihnachten wird, viel mehr als alle Weihnachtsmärkte des Landes.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2021 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Felipe Blanco Wißmann



„Digitaler Adventskalender“: Musik und Besinnung per E-Mail

An allen 4 Advents-Sonntag können Sie unseren "Digitalen Adventskalender" per E-Mail beziehen: Zu jedem Adventssonntag gibt es einen Newsletter mit besinnlichen Texten und sogar immer ein Stück gute Musik, eingesungen von unserem Kirchenchor.

Wir verschicken den "Digitalen Adventskalender" auf jeden Fall an alle Newsletter-Bezieher. Wollen Sie auch den Newsletter beziehen? Dann melden Sie sich per E-Mail bei Pfarrer i.R. Treblin: hg.treblin@gmx.de



Adventslied



O Heiland, rei die Himmel auf

Friedrich Spee, der Textdichter dieses bekannten Adventsliedes, erlebte den 30-jährigen Krieg, die Pest und die schreckliche Zeit der Hexenverfolgung. 9 Jahre bevor er eine kritische Schrift gegen den Wahn der Hexenverfolgung verfasste, dichtete er dieses von Sehnsucht geprägte Adventslied.

Starke Worte findet er für diese Sehnsucht nach dem Heiland: „rei die Himmel auf“, „Ihr Wolken, brecht und regnet aus“, „O Erd, schlag aus“, „o Heiland, aus der Erden spring“. Der Heiland, so sind diese Worte zu deuten, möge vom Himmel herab zu uns kommen und aus der Erde zu uns aufsteigen.

In den weiteren Strophen schaut der Dichter verstärkt auf die Menschen, auf ihr Elend auf Erden und auf ihre Hoffnung, der Heiland möge sie aus diesem Elend zum Vaterland führen, zur Erlösung durch den Heiland.

Advent ist die Zeit des Wartens. Auch wir warten auf die Erlösung, die Vergebung unserer Sünden. Und so manche Not gibt es auch noch hier auf Erden. Grund genug also, aus vollem Herzen zu singen:

O Heiland, rei die Himmel auf!

Elisabeth Schmock



1. O Heiland, rei die Him-mel auf, her-ab, her-ab vom Him-mel lauf, rei ab vom Him-mel Tor und Tür, rei ab, wo Schloß und Rie-gel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gie, / im Tau herab, o Heiland, flie. / Ihr Wolken, brecht und regnet aus, den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / daß Berg und Tal grün alles werd. / O Erd, herfür dies Blümlein bring. o Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung stellt? / O komm, ach komm vom hch-sten Saal, / komm, trst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern, / dich wollten wir anschauen gern; / o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

6. Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod. / Ach komm, fhr uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all danken dir, / unserm Erlöser, für und für; / da wollen wir all loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.

T: FRIEDRICH SPEE 1622;
STR. 7 BEI DAVID GREGOR CORNER 1631
M: KÖLN 1638, AUGSBURG 1666



Gemeindeversammlung am 10. Januar 2021

Laut den aktuellen kirchlichen Bestimmungen müssen auf der Gemeindeversammlung in dem Jahr, in dem der Kirchenvorstand neu gewählt wird, die Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt werden. Die Gemeindeversammlung kann diesen vorläufigen Wahlvorschlag dann noch ergänzen.

Wir planen, die Gemeindeversammlung am Nachmittag des 10. Januar 2021

abzuhalten - unser in anderen Jahren üblicher Termin (Ende Januar) wäre laut den Kirchengesetzen zu spät. Bitte merken Sie sich den 10. Januar vor! Wir werden dann in den „Reinheimer Nachrichten“ rechtzeitig zur Gemeindeversammlung unter Bekanntgabe der Namen der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl einladen.

Kirchenvorstandswahl in Reinheim als Briefwahl

Der Kirchenvorstand wird zwar erst am 13. Juni 2021 neu gewählt, musste aber jetzt schon über die Form der Wahl beraten. Wir haben uns, nach reiflicher Überlegung, für eine reine Briefwahl entschieden. Viele Menschen haben sicher schon gute Erfahrungen mit der Abstimmung per Brief gemacht – bei verschiedenen Wahlen auf Bundes- und Landesebene vielleicht, aber möglicherweise auch schon mal bei einer Kirchenvorstandswahl.

Wir erhoffen uns durch die Briefwahl eine gute Wahlbeteiligung – gerade auch angesichts der unsicheren Aussichten, was den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie betrifft. Allen Gemeindegliedern werden also rechtzeitig vor der Wahl die Briefwahlunterlagen nach Hause geschickt.

Auch wer unmittelbar vor der Wahl noch nach Reinheim zieht (und Mitglied der evangelischen Kirche ist), kann an der Wahl teilnehmen.

Alle Wahlbriefe, die spätestens bis 18:00 Uhr am Wahltag (13.6.21) bei uns in der Kirchengemeinde eingehen, werden ausgewertet.

Ein Wahllokal wird es am 13. Juni nicht geben.

Wir werden im Gemeindebrief vor dem Wahltag noch ganz genau über das Verfahren informieren.





Was Menschen im Kirchenvorstand begeistert

Wie schon in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes haben wir unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gefragt, was sie in ihrer Arbeit motiviert, was sie begeistert, was ihnen Mut macht. Denn immerhin wenden sie einen guten Teil ihrer Kraft und Lebensenergie für unsere Kirchengemeinde auf. Hier die Antworten eines Teils von ihnen.



Christel Oertl

Mich beeindruckt, mit welchem hohem Fachwissen, Engagement und Leidenschaft Ausschussmitglieder, Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher die vielfältigen Themen unserer Gemeinde jetzt und langfristig gestalten. Die Motivation, mich ein halbes Leben lang zu engagieren, erwuchs nicht zuletzt aus dem Bewusstsein, Teil dieser lebendigen Gemeinde zu sein.



Birgit Seeger

Mich begeistert an der Arbeit im Kirchenvorstand die Gemeinschaft bei der Bewältigung von vielschichtigen Aufgaben. Im gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Wissen ist jeder von uns auf seine Art ein wichtiger Teil der Arbeitsgruppe.



Rosemary Rainalds

Man bekommt einen Einblick in die kirchlichen Angelegenheiten. Die Partnerschaft und Ökumene liegen mir dabei besonders am Herzen.



Martina Schäfer

Mir ist wichtig, meine persönlichen Stärken zum Wohle aller einzubringen und das kirchliche Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Die Aufgaben im Kirchenvorstand sind vielfältig und verantwortungsvoll.





Gottesdienste in der frischen Luft

Viele schöne Gottesdienste haben wir in den letzten Monaten vor dem Martin-Luther-Haus gefeiert. Der Grund dafür ist die Coronapandemie, denn im Freien ist die Infektionsgefahr geringer. So haben wir diesen Ort im Grünen sehr zu schätzen gelernt: Wir konnten gemeinsam singen, die Sonne genießen, hinterher etwas trinken und uns unterhalten.

Bei den Gottesdiensten haben auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgewirkt:

Im Einführungsgottesdienst der Konfis fragte ein Konfi im Anspiel: "Was macht den Wert des Menschen aus?"

Ein anderes Mal sprachen zwei Konfis als Ehepaar "am Küchentisch" über Klimafragen.

Immer gab es etwas zu lachen, aber stets ging es auch um ernste Themen:

zum Beispiel: "Ich kann dir wieder in die Augen sehen" – über Schuld und Vergebung, in dem unter anderem eine Geschichte von Kain und Abel erzählt wurde.

Auch wenn es im nächsten Sommer hoffentlich keine Coronaauflagen mehr geben sollte, wollen wir weiterhin an unseren Freiluftgottesdiensten festhalten.

Vielleicht sogar schon an Weihnachten... (siehe Gottesdiensttabelle für Heilig Abend!).

Obwohl wir wahrscheinlich im Dezember nicht die Temperaturen vom Sommer haben werden, werden sich hoffentlich unsere Herzen erwärmen.

YBW



Gottesdienst im Freien am 23. August 2020
mit Pfrin. und Pfr. Blanco Wißmann.
Foto: Y. Blanco Wißmann



Wird das noch etwas mit dem Kirchturm???

Die Entscheidung, den Kirchturm wieder verschiefen zu lassen, war dem Kirchenvorstand wirklich nicht leicht gefallen. Und doch sahen wir letztlich keine andere Möglichkeit mehr, angesichts der (sehr kostspieligen) Schäden, die durch Wind und Wetter immer wieder verursacht wurden. Seit Ende Mai war der Kirchturm eingerüstet.

Manche(r) mag in der Zwischenzeit gedacht haben: Wird das nochmal was mit dem Turm? Dass die Verschieferung noch einmal viel länger dauerte als geplant, das war zusätzlich noch schmerzlich. Über die Gründe dafür werden wir zu gegebener Zeit berichten.

Ich bin mir sicher, viele werden den „alten“ Kirchturm vermissen. Ich habe aber auch schon die Reaktion gehört: „Sieht gar nicht schlecht aus“. Von Herzen möchte ich den



Bild oben: Der verschieferte Kirchturm. Darunter: Herr Schneider fixiert die vergoldeten Zeiger. Bild links unten: unsere Baubegleiter Klaus Schultze, Ludwig Held, Michael Schmidt auf dem Kirchturm Mitte Juli. Fotos: G. Buchwald



ehrenamtlichen Mitgliedern des Bauausschusses danken, die sich unermüdlich unter schwierigen Bedingungen für die Kirchengemeinde und für den Kirchturm eingesetzt, die Bauarbeiten beaufsichtigt und begleitet haben.

Pfr. F. Blanco Wißmann

Siehe letzte Seite: Aus welchen Jahren stammen die Abbildungen des Kirchturms? Raten Sie und schreiben Sie uns. Gewinn: Eine Turmführung.





Wie und wann geht es weiter mit dem Altenkreis?

Eigentlich sollte an dieser Stelle über den Neuanfang im Evangelischen Altenkreis berichtet werden. Dieser war für den 21. Oktober geplant.

Alle Vorbereitungen waren getroffen: Um sich im kleineren Kreis zusammenfinden zu können, wurde der Altenkreis in 2 Gruppen unterteilt. Diese sollten sich jeweils im Wechsel treffen. Bei der Gruppeneinteilung wurden natürlich bestehende Freundschaften und Kontakte berücksichtigt. Es wurde ein spezielles Hygiene-Schutz-Konzept für die Altenkreis-Veranstaltungen erarbeitet, und der Kirchenvorstand hatte bereits den Neubeginn auf der Basis dieses Konzeptes genehmigt. Die Seniorinnen und Senioren wurden darüber informiert, zu welcher Gruppe sie gehören und wann für sie jeweils der Altenkreis wieder beginnen würde. Auch der Fahrdienst für die gehbehinderten Teilnehmer war organisiert.

Alle waren voller Vorfriede und Erwartung.

Da machten uns die innerhalb kürzester Zeit sehr stark gestiegenen Infektionszahlen leider einen „Strich durch die Rechnung“ und machten all' unsere Planungen und Vorbereitungen zunichte. Schweren Herzens mussten wir – ganz kurzfristig – den gerade erst angekündigten Neubeginn auf unbestimmte Zeit verschieben.

Wir hoffen sehr, dass sich die Situation aufgrund der getroffenen neuen Maßnahmen bundesweit bald wieder entspannt. Sobald wir es für vertretbar halten, werden wir einen neuen Termin für den Neubeginn im Altenkreis festlegen und rechtzeitig darüber informieren.

Bis dahin bleiben wir weiter in engem telefonischen und brieflichen Kontakt mit unseren Seniorinnen und Senioren. Auch wenn wir uns nicht persönlich begegnen können, sind wir so doch wenigstens in Gedanken miteinander verbunden.

Bleiben Sie gesund und seien Sie behütet auf all' Ihren Wegen!

Im Namen des Altenkreis-Teams
Gisela Schultze
Telefon 5662



Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben,
und bis wir uns wieder sehn,
möge Gott seine schützende Hand über dir halten.



Interview mit unserem Posaunenchorleiter Albrecht Mengler

Ist der Posaunenchor für Sie etwas Besonderes?

Im Posaunenchor kommen Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft und mit unterschiedlichem persönlichen, sozialen und kulturellen Hintergrund zusammen. Sie machen gemeinsam Musik und neben dem reinen musikalischen Erlebnis verbindet sie auch sonst vieles. Gerade in unserem Posaunenchor existiert mittlerweile eine eingeschworene Gemeinschaft, die auch Kontakte außerhalb des rein musikalischen Geschehens pflegt.

Im Übrigen führen wir zwar das Wort „evangelisch“ in unserem Namen, wir sind aber auch anderen Konfessionen und Religionen gegenüber offen und laden gerne zum gemeinsamen Musizieren ein.

Insoweit ist der Posaunenchor für mich etwas Verbindendes in Zeiten, in denen verstärkt wieder auf Trennendes gesetzt wird, also auf jeden Fall etwas Besonderes.

Was ist Ihnen wichtiger, die Musik oder die Mitspieler*innen?

Beides ist mir wichtig. Ohne Mitspieler*innen gäbe es beim Posaunenchor keine Musik.

Gerade bei einem Posaunenchor, der per se neben dem musikalischen Auftrag als christliche Vereinigung auch einen christlichen Auftrag hat, stehen die Menschen im Mittelpunkt. Es wird niemand aus dem Chor

gewiesen, weil er oder sie nach einem halben Jahr mit seinem / ihrem Instrument immer noch nicht höher kommt als bis zum hohen C.

Als Posaunenchorleiter kenne ich von fast allen Mitspieler*innen mehr oder weniger genau ihr Lebensszenario und weiß, welches schwere Päckchen sie zu tragen haben. Da ich selbst noch berufstätig bin, weiß ich auch, was dies schon an Belastungen mit sich bringt. Dass sie alle dennoch dem Posaunenchor die Treue halten und regelmäßig zu Proben und Auftritten kommen, ist aller Ehren wert.

Wann berührte Sie die Musik des Posaunenchores besonders?

Für mich sind die Termine zum Ende des Kirchen- oder auch Kalenderjahres mit der dazugehörigen Musik →

Albrecht Mengler mit dem Horn. Foto: privat





Fortsetzung des Interviews

besonders besinnliche Momente. Ich werde daran erinnert, dass wieder eine Seite im Buch des Lebens umgeschlagen wird, denke an das, was im vergangenen Jahr war und frage mich, was im neuen Jahr kommen wird. Freudig berührt werde ich regelmäßig bei den Konfirmationen, wenn der Posaunenchor, mitunter mit besonders ausgesuchten Liedern, den Moment musikalisch begleiten darf, in dem junge Menschen mit all ihren Wünschen und Träumen auf den Weg ins Leben geschickt werden.

Ihr Lieblings-Kirchenlied?

Je nach Anlass und Stimmung habe ich mehrere Lieblingslieder. Besinnliche Lieder, wie EG 376 „So nimm denn meine Hände“, EG 488 „Bleib bei mir Herr“; moderne Lieder wie EG 170 „Komm, Herr, segne uns“ oder EG 590 „Herr, wir bitten, komm und segne uns“, aber auch alte Lieder wie EG 331 „Großer Gott, wir loben Dich“.

Besonders gefallen mir Sommerlieder, wie EG 449 „Die güld'ne Sonne“, EG 510 „Freuet euch der schönen Erde“ und ganz besonders EG 503 „Geh' aus, mein Herz“, das für mich Lebensfreude signalisiert (vor allem auch, wenn man das Leben des Dichters Paul Gerhardt kennt, der trotz vieler Rückschläge so einen Text gedichtet hat).

Welche Musik hören Sie privat?

„Musik ist eine Wäsche der Seele“, sie

kann erheitern oder aber auch in besinnlichen Momenten Beistand leisten. Von daher sind über Alte Musik über Barock, Klassik, Romantik, Oper, Operette, Musical bis zu Jazz, Rock und Pop je nach Lage und Stimmung alle Stilrichtungen angesagt. Was nicht an mich geht, ist Rap.

Hinzu kommt, dass man mit verschiedenen Liedern Erinnerungen aus seiner persönlichen Vergangenheit verbindet. Bei „Manic Monday“ von den Bangles zum Beispiel fällt mir immer das Jahr 1986 ein, als wir mit dem Schiff an der Ostküste der USA entlangfuhren. Das Lied lief im amerikanischen Radio damals „rauf und runter“.

Deutsche Schlager erinnern mich an meine Jugendzeit und an Ereignisse im persönlichen Umfeld.

Wie kamen Sie zum Posaunenchor?

Kurz vor meinem Abitur habe ich mich zum ersten Mal beim Posaunenchor Spachbrücken (damals noch unter der Leitung von Fritz Hottes) versucht. Nach dem Abitur war ich für 10 Jahre Zeitsoldat bei der Bundesmarine und fuhr aktiv zur See. Nach meiner Bundeswehrzeit bin ich dann wieder beim Posaunenchor Spachbrücken eingestiegen. Im Jahr 2007 habe ich dann offiziell die Chorleitung von Willi Falter übernommen.





Laternenfest in der Ev. Kindertagesstätte

JA, wir haben St. Martin gefeiert! Trotz allem, was momentan außerhalb des Kindergartenalltags passiert, war es uns ein Anliegen, gemeinsam mit den Kindern unser alljährliches Laternenfest zu feiern. Natürlich etwas anders als sonst, da wir uns den aktuellen Gegebenheiten anpassen mussten. Ein großes Fest mit allen Kindern und Elternvertretern konnte daher nicht stattfinden. In diesem Jahr feierte jede Gruppe getrennt, an unterschiedlichen Tagen. Wir zogen mit unseren tollen, selbstgebastelten

Laternen eine kleine Runde um die Häuser unseres Viertels, sangen Laternenlieder, teilten die Martinsbrezel und spielten die Martinsgeschichte nach.

Gerade in dieser schwierigen Zeit war es uns besonders wichtig, die Botschaft von St. Martin weiterzugeben: Das Licht unserer Laternen als Zeichen von Hoffnung und Freude in unserer Kita.

Monika Vogel



Selbstgebastelte Laternen in der Kita. Foto: Jennifer Ouhab





Aus der Gemeinde

Gott hat immer ein offenes Ohr



Emma sagt zu Lotta: „Du, Lotta, Du bist doch meine beste Freundin. Und beste Freundinnen können über alles reden.“ — „Klar“, sagt Lotta.

Emma holt tief Luft und sagt. „Okay, ich hab'ne Frage: Betest du eigentlich manchmal?“ Lotta stutzt. Zögernd sagt sie: „Ja, schon, also manchmal so in mir drin. Dann denke ich: Lieber Gott, hilf mir bitte.“

Emma schüttelt den Kopf: „Ich meine, so richtig beten, mit vielen Worten und Hände falten und Augen zu und so“ — „Nee“, sagt Lotta, „das gibt es doch nur in der Kirche. Da redet die Pfarrerin, und alle haben die Hände gefaltet. Aber weißt du was? Meine Oma geht in die Kirche. Wir fragen sie!“

Bald treffen sie Lottas Oma. Emma fragt: „Oma, wie geht das mit dem Beten so richtig? Du gehst doch in die Kirche.“ — „Das ist doch eine gute Frage“, sagt Oma. „Also: Ich denke, beten ist mit Gott reden wie mit einem guten Freund oder einer guten Freundin. Da muss ich nicht nach "richtigen" Worten suchen. Wenn ihr wollt, erzähl ich euch eine Geschichte zum Beten.“ — „Au ja“, ruft Lotta, und Oma erzählt:

Die Freunde von Jesus hatten einen Wunsch an Jesus: Bitte sage uns, wie wir beten können. Als Antwort erzählte ihnen Jesus eine Geschichte:

Stellt euch vor, ein Mann lebt in einem Dorf. Um Mitternacht klopft es an

seiner Tür. Vor ihm steht ein Freund. Er ist auf einer weiten Reise und möchte Rast machen. Der Freund ist müde und hungrig. Einen Schlafplatz kann ihm der Mann problemlos anbieten, aber nichts mehr zum Essen. Also rennt der Mann mitten in der Nacht zu einem Nachbarn. Er klopft und ruft: "Bitte, leih mir Brot. Ein Freund ist eben zu mir gekommen, und ich habe nichts zu essen für ihn."

Wie könnte der Nachbar antworten? fragte Jesus seine Freunde und antwortete gleich selbst: Er könnte rufen: Mach nicht so einen Lärm! Meine Kinder schlafen schon und die Tür ist abgeschlossen. Ich kann dir nichts mehr geben. Jesus lachte und fuhr fort: Aber ich sag euch, wenn der Nachbar schon nicht aus Freundlichkeit aufsteht, so doch ganz sicher wegen des Lärms. Und er wird dem Mann geben, was er braucht.

„Er machte also auf jeden Fall die Tür auf?“, fragt Lotta. „Genau“, antwortet Oma. „Bei Gott kannst du immer anklopfen. Ich denke, das wollte Jesus mit der Geschichte sagen.“ Emma sagt: „Beten ist reden mit Gott wie mit einem guten Freund. Das kann lautes Klopfen und Rufen sein — oder ganz leise und nur im Kopf gedacht“, ergänzt Lotta. „So, wie wir uns auch manchmal ohne Worte verstehen — weil wir ja beste Freundinnen sind!“, ruft Emma. „Ja“, sagt Oma, „aber jetzt ab nach Hause, ihr beiden.“ →



(Lies dazu auch im Lukasevangelium Kapitel 11, die Verse 5-10 oder lass es dir vorlesen).

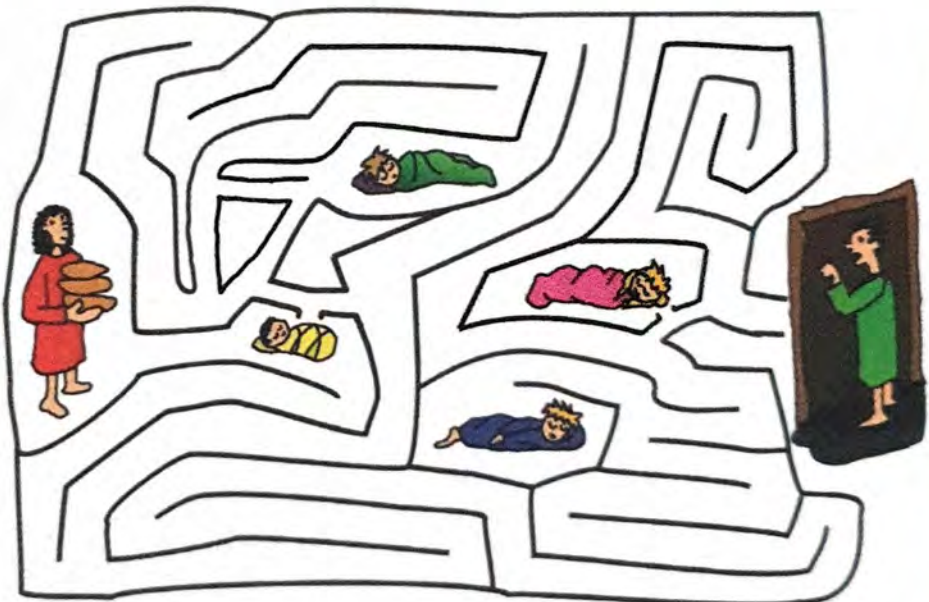
Wir dürfen Gott um alles bitten: Um Dinge, die mit uns zu tun haben und um Dinge, die andere betreffen.

Quelle: FÜR DICH vom Jugendfreund



Die Kinder sollen weiterschlafen

Der Nachbar möchte dem Mann die Brote an die Tür bringen. Welchen Weg muss er gehen, um nicht zu nahe an seinen Kindern vorbeizukommen. Sie sollen nicht geweckt werden.





Pilgern mit Kindern – mal anders Kinder und Konfis zusammen

Auf den Spuren des Propheten Elia waren im September 23 Kinder auf der Windlücke unterwegs. Sie wurden angeleitet von den neuen Konfis. Gleich zu Beginn der Konfirmandenzeit setzten sich die 20 Konfis mit der Elia-Geschichte auseinander und bereiteten mit großem Engagement für die Kinder 7 Stationen vor.

Wir starteten am Samstag, den 12.9., bei herrlichem Wetter mit einer Pilgerandacht, bei der alle ein „Pilgerbändchen“ bekamen. Quer durch den Wald erzählten die Konfis den Kindern die Elia-Geschichte und spielten sie. Sie mussten einen Hindernisparcours durchlaufen und versteckte Puzzleteile zu einem Ganzen zusammenfügen und vieles mehr. Mit dem „Bibel-Entdecker-Lied“ im

Ohr kamen alle etwas müde, aber glücklich um 14 Uhr wieder auf der Windlücke an. Leider musste das Picknick zusammen mit den Eltern wegen Corona in diesem Jahr ausfallen. Mit Bedauern mussten wir auch vielen Kindern absagen. Im nächsten Jahr kommen sie sicher in den "Pilger-Genuss".

Unterstützt wurde der Pilgertag von den Ehrenamtlichen Marie Hausch, Sigrid Traiser und Dagmar Theil. Vielen Dank an Euch, Ihr wart wie immer Spitze! Wir alle waren begeistert von der Kreativität der Konfis.

Ihr Konfis wart klasse! Vielen Dank!

Yvonne Blanco Wißmann



Kinder und Konfis beim Pilgertag. Foto: Y. Blanco Wißmann





Nach Psalm 34



Gottes Hand hält uns fest,
wie ein Vogel im Nest,
so sind wir wohl geborgen.

Guter Gott, wenn wir dich suchen,
wenn wir zu dir sprechen,
dann hörst du uns
und nimmst uns unsere Angst ab.

Gott, wenn wir dich bitten,
dann hörst du uns und hilfst uns.
Auf dich können wir uns verlassen.

Gott, wenn wir lieblos zueinander sind und
unfreundlich,
wenn es uns dann leid tut und es uns drückt
wie ein schweres Gepäck,
dann nimmst du uns es ab.

Guter Gott, Du nimmst uns in deinen Arm.
Du sagst: du bist mein Kind.
Ich lasse dich nicht los.
Ich habe dich lieb.

Gottes Hand hält uns fest,
wie ein Vogel im Nest,
so sind wir wohl geborgen.



Gottesdienste am 24. Dezember, im Freien:

Die evangelische und die katholische Gemeinde laden gemeinsam ein

Lange haben wir darüber nachgedacht, wie wir den Heiligabend in diesem Jahr feiern können: Große Gottesdienste sind in den kirchlichen Gebäuden nicht möglich, ohne dass man die meisten Besucherinnen und Besucher abweisen müsste. Und sogar im Freien kommt man schnell mit geltenden Hygieneregeln in Konflikt. Letztlich haben dann Vertreterinnen und Vertreter aus der evangelischen Kirchengemeinde und der katholischen Pfarrgemeinde einen gemeinsamen Plan gefasst:

Wir bieten am 24.12. über den Tag verteilt viele „kleine“ Gottesdienste im Freien an, und zwar im katholischen Pfarrgarten (Zugang Jahnstraße) und auf der Rasenfläche vor dem Martin-Luther-Haus (Erlenweg 8). In unserer Dreifaltigkeitskirche findet um 23:00 Uhr noch eine Christmette statt.

Für die Gottesdienste im Freien bilden Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus beiden Gemeinden (z.T. auch ökumenische) Teams. So können wir schöne Gottesdienste feiern und auch allen noch denkbaren Corona-Bestimmungen entsprechen können. Wir werden damit zwar am Heiligabend 2020 schon etwas „unbehaust“ sein; das Jesuskind hatte ja immerhin einen Stall. Dennoch: Kommen Sie, lassen Sie uns diesmal ein Beispiel an den Hirten „auf dem Felde“ nehmen und auf die gute Botschaft von Jesu Geburt in Bethlehem im Freien gemeinsam hören.

Die Gottesdienste im Freien werden jeweils etwa eine halbe Stunde dauern; sie sind für die ganze Familie geeignet. Bitte denken Sie an wettergemäße Kleidung und Mund-Nasenschutz. Sitzplätze können wir draußen leider nicht anbieten – ggf. sollten Sie einen Rollator mitbringen. Wenn Sie möchten, können Sie eine kleine Laterne o.ä. mitbringen – es besteht nämlich die Möglichkeit, am Eingang das „Friedenslicht von Bethlehem“ zu bekommen.

In der Tabelle unten finden Sie die geplanten Gottesdienstzeiten. Die Teilnahme im Freien und auch bei der Christmette um 23:00 Uhr ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich – **bitte melden Sie sich spätestens bis zum 21.12. für eine bestimmte Uhrzeit und einen bestimmten Ort an. Bitte nehmen Sie die Anmeldung selbst über folgende Internetseite vor: <https://kirchereinheim.church-events.de>**

Die Anmeldung ist ab dem 27.11.20 möglich; pro Anmeldung können maximal fünf Personen angemeldet werden. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Gottesdiensten begrenzt. Ihre Daten sind geschützt und werden vier Wochen später wieder gelöscht. Falls Sie Probleme mit der Anmeldung über das Internet haben, kann Ihnen jemand aus dem Familienkreis helfen. Falls die Anmeldung trotzdem nicht gelingt, können Sie sich an das →



evangelische Gemeindebüro wenden; am besten per E-Mail an ev.kirche.reinheim@t-online.de oder unter Tel. 06162-3386.

Gottesdienstzeiten („x“ = zu dieser Zeit findet ein Gottesdienst statt):

Die Angaben stehen noch unter Vorbehalt – bitte beachten Sie vor dem Heiligabend die Hinweise in den „Reinheimer Nachrichten“ und auf den Internetseiten der beiden Gemeinden.

Uhrzeit	Katholischer Pfarrgarten	Fläche vor dem Lutherhaus
10:00	x	---
11:00	x	x
14:00	x	x
15:00	x	x
16:00	x	x
17:00	x	x
18:00	x	x



Und um 23 Uhr: Christmette in der evang. Dreifaltigkeitskirche

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

Am 25.12. (1. Weihnachtstag) werden wir zwei Gottesdienste feiern:

Um 9:30 Uhr in der Kirche und um 10:45 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Eine vorherige **Anmeldung** ist nötig - bitte melden Sie sich bis spätestens zum 21.12. über folgende Internet-Seite an: <https://kirchereinheim.church-events.de>

Falls Sie Probleme mit der Anmeldung über das Internet haben, kann Ihnen gewiß jemand aus dem Familien-/Freundeskreis helfen. Falls die Anmeldung nicht gelingt, können Sie sich an unser Gemeindebüro wenden; am besten per E-Mail an ev.kirche.reinheim@t-online.de oder unter Tel. 06162-3386.

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Am 2. Weihnachtstag soll um 10:00 Uhr wieder unser

Weihnachtliedersingen mit dem Posaunenchor stattfinden – allerdings diesmal, wegen der Corona-Pandemie, nicht im Stadtpark, sondern **auf der Rasenfläche vor dem Martin-Luther-Haus**. Auf das Teilen von Lebkuchen, Punsch etc. müssen wir in diesem Jahr leider verzichten – aber natürlich können Sie etwas zum „Eigenverzehr“ mitbringen.



Gottesdienste

Silvester und Neujahr

Es war ein schwieriges Jahr – und es war, trotz allem, doch wieder ein Jahr aus Gottes Hand, ein Geschenk. Wir feiern folgende Gottesdienste zum Jahreswechsel:

Silvester-Gottesdienst

am 31.12.2020 um 17:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche

Neujahrsgottesdienst

am 1.1.2021 um 17:00 Uhr im Martin-Luther-Haus



Bitte melden Sie sich für beide Gottesdienste bis spätestens zum 28.12. über folgende Internet-Seite an: <https://kirchereinheim.church-events.de>



Winterkirche im Januar 2021:
Gottesdienste im Martin-Luther-Haus

Auch im kommenden Januar wird es wieder die „Winterkirche“ geben. Das bedeutet: Die Dreifaltigkeitskirche bleibt an den ersten fünf Sonntagen (3.1., 10.1., 17.1., 24.1. und 31.1.21) im Jahr geschlossen, und wir feiern die Gottesdienste an diesen Tagen ausschließlich im Martin-Luther-Haus jeweils um 10:00 Uhr.



Wir laden ein



Gottesdienst von Frauen für alle!

am 2. Advent, 6.12.20

um 10:00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Alle Jubeljahre...jetzt!



Lasst uns neu anfangen!

Auch im kommenden Advent gestalten die evangelischen Frauen der Gemeinde zusammen mit Pfarrerin Yvonne Blanco Wißmann den Gottesdienst. Mittelpunkt ist die Bibelstelle aus Jesaja 61, 1-3a. Sie erzählt vom Volk Israel, das gerade wieder nach Jerusalem zurückgekommen ist und dort schwierige Umstände vorfindet. Ihnen wird versprochen, dass Versklavte befreit, Schmerzen gelindert und Schulden erlassen werden. Ein Jahr des Wohlgefallens für Gott wird ausgerufen, ein Jubeljahr. Gott will, dass alle Menschen neu anfangen können. Das ist die Botschaft des Jubeljahres.

Auch heute sehnen sich die Menschen nach Befreiung. Was gibt uns die Kraft, einen beherzten Schritt nach vorne zu gehen, die alte Welt hinter uns zu lassen?

Vom Zauber des Neuanfangs, der uns versprochen ist, wollen wir uns in diesem Gottesdienst berühren lassen.

Es grüßt Sie das Vorbereitungsteam: *Katharina Göttmann, Rosemarie Löffler, Sigrid Klingler, Carmen Bischel, Margarete Hofmann, Gretel Bischof und Pfrin. Yvonne Blanco Wißmann*

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Lichterandacht

Zur Ruhe kommen, uns besinnen, uns vorbereiten auf Weihnachten -
das wollen wir gemeinsam in einer Lichterandacht

am Mittwochabend, dem
9. Dezember 2020 um 18:00 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche.

Auch wenn in diesem Jahr so vieles nicht stattfinden konnte,
Weihnachtsmärkte abgesagt wurden, Distanz gefordert war:
Wir wollen, dass mit Weihnachten Frieden in unsere Herzen einkehrt.

Wir hoffen und beten, dass mit dem Licht, das an Weihnachten kommt,
es auch in unserer Welt hell wird,
und dass wir die Krisen und Herausforderungen in unserem
Leben schaffen und anpacken können.

Dazu brauchen wir Kraft, Mut und Gottes Segen.
Lassen Sie sich dies schenken bei unserer Lichterandacht!

Es freuen sich auf Sie
Pfarrerin Yvonne und Pfarrer Felipe Blanco Wißmann!





**Wieviel Geld brauchen wir zum Leben?
Oder was macht uns glücklich?**



Ein adventlicher Familiengottesdienst zum Thema Geld

Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen, Alten und Jungen

**zum Gottesdienst am 13.12.2020, dem 3. Advent,
um 10.45 Uhr ins Martin-Luther-Haus.**

Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst von unseren Konfis und Jugendteamern, und auch auf ein schönes Anspiel können sich alle freuen!

Abend-Gottesdienst am Valentinstag

Wir laden ein am **14.2.2021 um 18:00 Uhr**
in die Kirche zu einem Gottesdienst im Zeichen der
Kommen können Verliebte, Verlobte,
Verheiratete, Geschiedene, Alleinstehende und alle,
denen Liebe in ihrem Leben wichtig ist - also wahrscheinlich ALLE!
Freuen Sie sich auf besondere Lieder und Texte zum Thema Liebe -
und auf einen besonderen, (nicht ganz) ernstzunehmenden
„Beziehungs-Sketch-o-matic-Test“.

Seien Sie gespannt!

Ihre Pfarrer Yvonne und Felipe Blanco Weißmann





Gottesdienste



ACHTUNG: Die Ankündigung der Gottesdienste ist wegen der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Bitte beachten Sie die Ankündigungen in unseren Schaukästen, in den „Reinheimer Nachrichten“ und auf unserer Gemeindehomepage kirche-reinheim.de

Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Sonntag, 29.11. 1. Advent	9:30 Uhr (mit 1. Abendmahl der Konfis, Gruppe 1)	10:45 Uhr (mit 1. Abendmahl der Konfis, Gruppe 2)
Montag, 30.11.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 6.12. 2. Advent		10:00 Uhr Gottesdienst der Ev. Frauen
Montag, 7.12.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Mittwoch, 9.12.	18:00 Uhr Adventliche Lichterandacht	
Sonntag, 13.12. 3. Advent	9:30 Uhr	10:45 Uhr Familiengottesdienst
Montag, 14.12.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 20.12. 4. Advent	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Montag, 21.12.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Donnerstag, 24.12. Heiligabend	Kurze Gottesdienste im Freien um 10:00 & 11:00 Uhr und dann zu jeder vollen Stunde von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr; Orte: - Rasenfläche vor dem Martin-Luther-Haus (Erlenweg 8) - katholischer Pfarrgarten (Zugang Jahnstraße) Siehe Seite 18f. 23:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche	

*Diese Seite können Sie
heraustrennen*

Bitte online anmelden! (S. Seite 18f)



Gottesdienste



Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Freitag, 25.12. 1. Weihnachtstag	9:30 Uhr (bitte online anmelden, siehe S. 19)	10:45 Uhr (bitte online anmelden, siehe S. 19)
Samstag, 26.12. 2. Weihnachtstag		10:00 Uhr Weihnachtsliedersingen vor dem Martin-Luther-Haus
Sonntag, 27.12. 1. Sonntag nach dem Christfest	KEIN Gottesdienst	KEIN Gottesdienst
Donnerstag, 31.12. Altjahrsabend	17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss	
Freitag, 1.1.2021 Neujahr		17:00 Uhr Neujahrsgottesdienst
Sonntag, 3.1.2021 2. Sonntag nach dem Christfest		10:00 Uhr
Sonntag, 10.1.2021 1. Sonntag nach Epiphania		10:00 Uhr
Sonntag, 17.1.2021 2. Sonntag nach Epiphania		10:00 Uhr
Sonntag, 24.1.2021 3. Sonntag nach Epiphania		10:00 Uhr
Sonntag, 31.1.2021 Letzter Sonntag nach Epiphania		10:00 Uhr
Montag, 1.2.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	

Diese Seite können Sie
heraustrennen



Gottesdienste



Diese Seite können Sie
heraustrennen

Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Sonntag, 7.2. Sexagesimae	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Montag, 8.2.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 14.2. Estomihi/Valentinstag	18:00 Uhr Abendgottesdienst zum Valentinstag	
Montag, 15.2.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 21.2. Invokavit	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Montag, 22.2.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 28.2. Reminiszenz	9:30 Uhr	10:45 Uhr
Montag, 1.3.	19:00 Ök. Friedensgebet	
Freitag, 5.3.	18:00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag; Ort: katholische Kirche	
Sonntag, 7.3. Okuli	10:00 Uhr	



Wir laden ein

MaLuKi im Winter

Hallo Kinder!

Wir freuen uns, dass in den letzten Wochen viele Kinder kamen und wir im Freien aktiv sein konnten - freilich mit Schutzmaßnahmen und Schutzmasken.

Immerhin: Wir konnten Ausflüge in den Stadtpark und zu den Spielplätzen in der Nähe unternehmen. Wir hatten viel Spaß draußen im MLH-Hof – mit und ohne Wasserschlacht.

Der Apfelbaum dort lud zur Ernte ein, und alle „schnippelten“ eifrig für den Obstsalat und den frisch gepressten Apfelsaft.

Beim Herbstbasteln mit Kastanien, Eicheln, Beeren, Zapfen entstanden Figuren und Naturszenen sowie schön geschmückte Herbst-Deko-Vasen-Gläser.

Ein andermal konnten wir als „aktive Gärtner“ junge Pflänzchen umpflanzen. Dafür haben wir vorher Töpfe bemalt und mit Serviettentechnik verziert, und der MLH Hof verwandelte sich vorübergehend in eine kleine Gärtnerei.

Bei der Weihnachtspäckchen-Aktion für Kinderheime kamen im November wieder viele Sachspenden zusammen: kleine Spiele, Puppen, Mal- und Bastelsets, Stifte, Autos, Ü-Ei-Figuren, Schmucksets, Mützen und Schals usw.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Leider müssen wir im November unsere Treffen wieder einstellen.

Wir werden einige Aktivitäten online durchführen und den Kindern Post zukommen lassen. Und wir hoffen, dass wir im Dezember wieder zusammen basteln, Keksfiguren herstellen und unter den gegebenen Bedingungen auch Weihnachten feiern können.

Es grüßt Euch herzlich das Team der „MaLuKi“

Friederike v. Boetticher (4130),
Britta Eller (1028) und Dagmar Theil
(83843)



Oben: MaLuKids topfen Blumen um
Unten: Kinder spielen Karten.
Fotos: Friederike von Boetticher

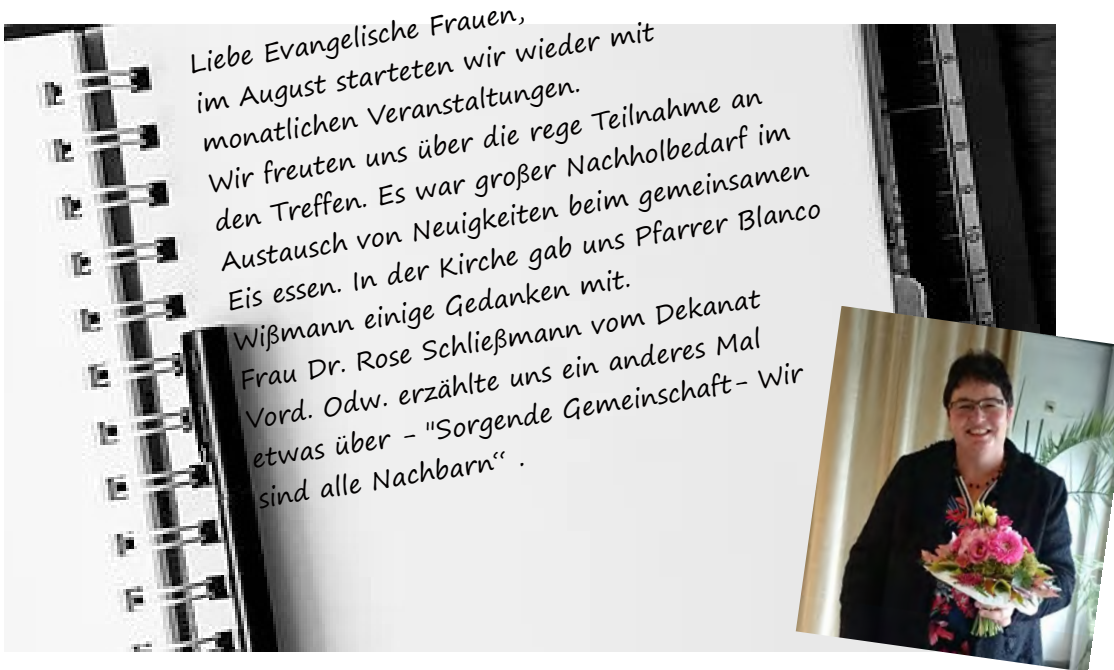




Wir laden ein



EVANGELISCHE
FRAUEN
IN REINHEIM



Frau Dr. Schließmann nach dem Vortrag
Foto: Jutta Schuchmann

Nun geht es mit schnellen Schritten auf Weihnachten zu. Normalerweise hätten wir den Adventsbasar geplant und Feierlichkeiten organisiert. Doch dieses Jahr ist alles anders.

Die Corona-Pandemie beherrscht immer noch unser alltägliches Leben. Dabei wünschen wir uns so sehr ein "reiches" Leben. Ohne Beziehungen und Begegnungen ist unser Leben "arm".

Menschen in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit machen es dagegen bunt, spannend und reich. Das Gefühl, dazuzugehören, tut uns gut, trägt uns

und macht uns stark. Hände schütteln, Umarmungen, Nähe spüren – das alles fehlt uns.

Wir werden uns weiterhin in Geduld und Rücksichtnahme üben müssen. Aber was immer noch geht sind: lachen, glücklich sein, Freunde anrufen, spazieren gehen uvm.

Wir wünschen Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gesundheit, gute Freunde und Gottes Segen.

Vorstand der Ev. Frauen



Weihnachtsspende

In unserem letzten Gemeindebrief wurde aus dem Dekanat Vorderer Odw. auf die Not der Herrnhuter in Kapstadt hingewiesen. Da die Kirchengemeinde Reinheim seit vielen Jahren in Kontakt mit der Moravian Church steht, spenden die Ev. Frauen 500,00 € für bedürftige

Familien in der Moravian Church.

Deren schlimmste Not soll durch den Kauf von Lebensmittelpaketen gelindert werden.

Falls Sie auch etwas spenden möchten, überweisen Sie Ihre Spende mit dem Stichwort "MORAVIAN" auf unser Spendenkonto (S. 34)

Der Wunschbaum

Nächstenliebe – das Wort ist aktuell – nicht nur zu Weihnachten. Die Ev. Frauen haben es zum Anlass genommen, in der Adventszeit einen Wunschbaum aufzustellen.

Daran können Kinder aus Familien mit wenig Geld oder hilfsbedürftige Menschen ihre Wünsche hängen.

Wer etwas Gutes tun möchte, erfüllt diese Wünsche und besorgt das Geschenk. Wir planen, den Baum im Advent auf dem Gelände des Martin-Luther-Hauses aufzustellen. Es würde uns freuen, wenn viele Wünsche in Erfüllung gingen.



"Wunschbaum bei Messel. Foto: Treblin

- 06. Dezember 2020** Frauengottesdienst im Martin-Luther Haus 10 Uhr (wir feiern unseren vorweihnachtlichen Jahresabschluss)
- 19. Januar 2021** Themennachmittag im MLH 14:00 Uhr
Aktion Lebenszeichen
- 16. Februar 2021** Themennachmittag im MLH 14:00 Uhr
- 16. März 2021** Themennachmittag im MLH 14:00 Uhr - Vorbereitungen fürs Frühlingserwachen



Weltgebetstag 2021

WORAUF BAUEN WIR?

2021 verantworten Frauen aus Vanuatu die Texte des Weltgebets-tages. Vanuatu ist ein Südseeparadies zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln: Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstrände und dahinter ein tropischer Regenwald mit Überfluss an Früchten und überall freundlichen Gesichtern.

Doch es gibt auch die Kehrseite: Vanuatu ist weltweit das Land, das starken Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Der Meeresspiegel steigt stetig. Außerdem bedrohen Erdbeben und Vulkane die Bevölkerung. Ein großes gesellschaftliches Problem ist die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen.

Die Frauen des Weltgebetstags aus Vanuata fragen: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?



Gemeinsam wollen wir uns im Gottesdienst neu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben. Jesus sagt: „Wer meine Worte hört und sie tut, der hat auf Fels gebaut.“ Diese Worte stammen aus dem von den Frauen aus Vanuatu vorgeschlagenen Bibeltext, der als Grundlage für den Gottesdienst dient.

Für uns geht es ums Besser-Handeln, nicht ums Besser-Wissen.

Wir feiern den Gottesdienst ökumenisch in der katholischen Kirche. Wegen der Coronaauflagen müssen wir in diesem Jahr allerdings auf ein gemütliches Beisammensein und gemeinsames Essen im Anschluss verzichten.

**Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
am 5.3.2021 um 18:00 Uhr in der katholische Kirche!**

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst mitzugestalten!

Wir treffen uns zur Vorbereitung an folgenden Terminen in der katholischen Kirche: Donnerstag, 25. Februar 2021 und Donnerstag 4. März 2021 jeweils um 18:30 Uhr.



Taufen



Nevio Abilio Castro Ferreira in Georgenhausen

Trauungen



Frederik Johannes Hartmann und Eva Hartmann geb. Nowatzki

Bestattungen



Wolfgang Albert Thoma, 71 Jahre im Bestattungswald Fischbachtal
 Doris Kredel geb. Guderian, 68 Jahre in Groß-Umstadt
 Ingeborg Helma Knecht geb. Hölzer, 85 Jahre
 Günther Schmidt, 80 Jahre
 Marie Wilhelmine Heil geb. Petri, 91 Jahre
 Dr. Hans Jürgen Uhl, 84 Jahre
 Günther Schmidt, 80 Jahre

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?"

HERR, lass leuchten über uns

das Licht deines Antlitzes!

Psalm 4,7





Die Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Es geht um den „Umgang mit dem Nächsten“. So ist dieser Bibelabschnitt überschrieben, der erläutert, wie sich Christinnen und Christen verhalten sollen.

Barmherzigkeit. Darin klingt Fürsorge für Arme und Bedürftige an, für Menschen, die Mitgefühl brauchen. Behutsamer Umgang mit allem, was mir anvertraut ist. Moralisches Handeln mit dem Ziel, das Leben zu erhalten. So sollen sich Menschen verhalten: Nöte beseitigen, andere vor ungerechtem Verhalten und verletzenden Urteilen schützen. Wer barmherzig handelt, braucht nicht völlig selbstlos und uneigennützig zu sein oder sich aufzuopfern. Oft reicht und hilft es, einfach nachzudenken und sich an eigene Erfahrungen zu erinnern: Anteilnahme und Milde bewirken oft mehr als Härte und Vergeltung.

Wie Barmherzigkeit geht – das können wir bei Gott anschauen und mit Jesus erleben: Vergeben ohne blind zu sein für Schuld und Versagen. Mit-fühlen und groß-herzig leben. Heilsam sein. Solche großen Worte wollen und müssen gefüllt

werden. Jesus füllt sie, indem er von Gott erzählt und heilt: Dass Gott wie ein Vater seinen Sohn aufnimmt. Dass sich Gott wie eine Mutter um ihr Kind kümmert. Dass sich Gott denen zuwendet, die vom Leben gebeutelt sind.

Ulrike Scherf, stellv. Kirchenpräsidentin der EKHN





Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Reinheim. Verantwortlich für den Inhalt i. Sinne d. Presserechts ist der Kirchenvorstand. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Mitgearbeitet an dieser Ausgabe haben Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann (FBW), Pfarrerin Yvonne Blanco Wißmann (YBW), Pfarrer i.R. Hans-Georg Treblin, Günter Buchwald, Helmut Hähle, Christian Heil, Dr. Rosemarie Rütten, Elisabeth Schmock, Gerda Wendlandt, Peter Wendlandt.

Weitere Textbeiträge von Britta Eller, Martina Schäfer, Jutta Schuchmann, Friederike von Boetticher, Regina Jeschke, Albrecht Mengler, Gisela Schultze, Silke Rummel, Monika Vogel

Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"

Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.

Titelbild: Der verschieferte Kirchturm der Dreifaltigkeitskirche Reinheim. Foto: Treblin.

Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 3650. Der Gemeindebrief wird i.d.R. an alle Haushalte verteilt.

Falls Sie keinen Gemeindebrief bekommen, geben Sie im Pfarrbüro Bescheid.

Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de | Telefon: 9157800

Wir veröffentlichen Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) nur im gedruckten Gemeindebrief. Ein Widerruf dieser Einwilligung ist jederzeit möglich.

Formularservice

Auf unserer Homepage bieten wir Ihnen einen Formularservice an, der Ihnen manchen Weg erspart und manche Frage beantwortet – nicht nur in CORONA-Zeiten.

Das alles können Sie herunterladen:

- Liturgie in Reinheim
- Taufe anmelden
- Trauung anmelden
- Wieder-/ Eintritt in die Kirche
- Kindergarten Anmeldung
- Kita-Konzeption
- Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
- alles zum Konfirmandenunterricht
- Musikflyer August - Dezember 2020
- Statistik 2018 der Kirchengemeinde Reinheim
- Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Reinheim



Pfarrer Dr. F. Blanco Wißmann, Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447

Pfarrerinnen Y. Blanco Wißmann, Kirchstraße 65, Telefon 06162 4447

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, und möchten Sie gerne einen Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:

Pfrn. und Pfr. Kühnle, Telefon 06162 1864

Pfr. Schmidt, Telefon 06162 913569

Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65,

Telefon 06162 3386

E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. 14:30 - 18:00 Uhr, Di., Do., Fr. 09:00 - 12:00 Uhr.

Mittwoch geschlossen



Fr. Jeschke, Sekretärin im
Gemeindebüro

Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Vogel, Erlenweg 6, Telefon 06162 81874

E-Mail: Kita.reinheim@ekhn.de

Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Bachmann, Telefon 06162 4571

Küsterin in der Dreifaltigkeitskirche: Fr. Felke, Telefon 06162 3564

Die Kirchengemeinde hat das Spendenkonto

IBAN: DE38508526510075402180

BIC: HELADEF1DIE.

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer Homepage verfügbar:

www.kirche-reinheim.de/index.php/gemeindebrief

Formularangebote online:

z.B. Anmeldung zur Taufe, zur Hochzeit, zum Eintritt in die Ev. Kirche:

<http://kirche-reinheim.de/index.php/formularservice>

Der nächste Gemeindebrief (März 2021 - Mai 2021) erscheint voraussichtlich
Anfang März 2021



Heute ist der Tag, um glücklich zu sein!
Kein anderer Tag ist dir gegeben
als der Tag von heute, um zu leben,
um fröhlich und zufrieden zu sein.

Verdüstere deinen Geist nicht
mit Angst und Sorgen von morgen.
Beschwere dein Herz nicht
mit dem ganzen Elend von gestern.

Lebe heute! An das Gute von gestern
magst du getrost denken.
Träume auch von schönen Dingen,
die morgen kommen mögen.
Aber verliere dich nicht
ins Gestern oder ins Morgen.

Heute: der einzige Tag,
den du in der Hand hast.

Phil Bosmans

(aus: Lichtblicke - Ein gutes Wort für jeden Tag)

